

MVV spürt kein Marktsentiment

Während sich seit Jahresbeginn viele Aktien dem Abwärtssog wichtiger Indizes nicht entziehen konnten, demonstriert der Titel (21,90 Euro; DE000A0H52F5) des Mannheimer Konzerns MVV Energie in Zeiten zitternder Börsen Stabilität. Die Notierung galt in den Monaten und Jahren zuvor bei vielen Investoren als langweiliges Investment, auch auf Grund des geringen Streubesitzes, der wenig Raum für Kursfantasie lässt. Dass sich daran etwas ändern wird, darf bezweifelt werden. Dennoch zeigt sich gerade in der gegenwärtigen Börsenphase, warum

eine Beimischung des Titels durchaus Sinn ergeben kann. Denn Investoren haben seit jeher in Form von Dividenden (Dividendenrendite: 3 bis 5% p."a.) profitiert.

Durch ihre geringe Volatilität bleibt die Aktie dennoch untypisch. Daraus den Schluss zu ziehen, bei dem Titel handele es sich um ein wertvernichtendes Investment, ist allerdings nicht ganz richtig. Denn seit ihrer Börsennotiz im Jahre 1999 hat die Aktie der MVV bei geringer Schwankungsbreite größere Vergleichsunternehmen wie **RWE**.

E.ON oder **EnBW** in der Kursperformance geschlagen. Auch unter Berücksichtigung der in diesem Zeitraum ausgeschütteten Dividenden, die insbesondere bei RWE und E.ON deutlich höher ausfielen als bei MVV, wären Investoren mit MVV-Titeln besser gefahren. Für das abgelaufene Geschäftsjahr (30.9.) sollen 0,90 Euro pro Aktie ausgeschüttet werden. Der Konzern ist auch gut ins neue Geschäftsjahr gestartet mit einem EPS, das im Q1 von 0,46 auf 0,60 Euro pro Aktie angestiegen ist. **Leser kaufen bis 22 Euro und setzen den Stopp bei 17.50 Euro.**